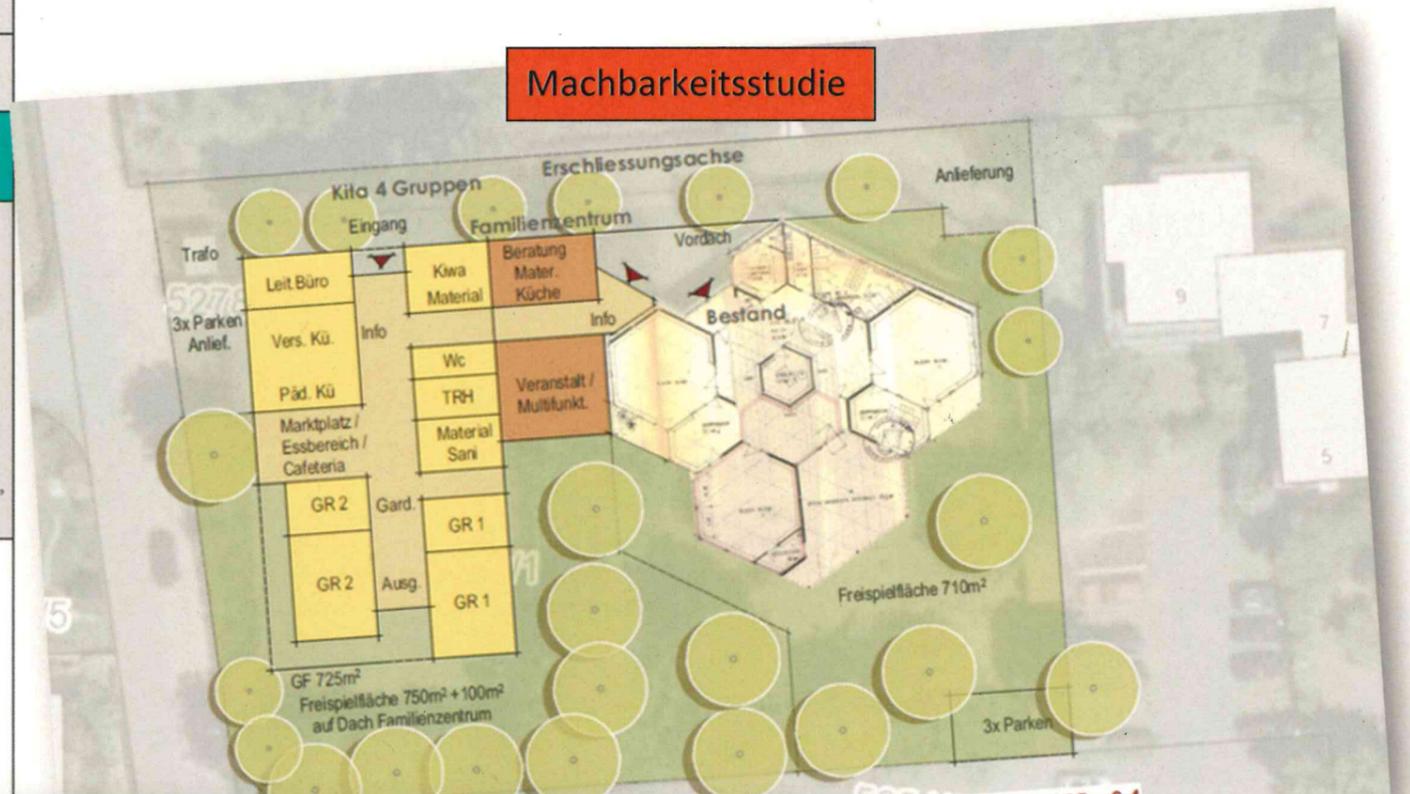


Schwerpunkt:	F	Ausbau Kinderbetreuung und Bildungseinrichtungen						
Ziel:	F.4	Ausbau der Weiterbildungsangebote für Erwachsene. Diese sollten nach Möglichkeit an bestehende Bildungs-/Betreuungseinrichtungen angeknüpft werden.						
Maßnahme:	F.4.1	Neubau eines Familienzentrums						
Beschreibung:	Querschnittsthemen							
	Corporate Identity	Familienfreundlichkeit	Quartiersübergreifend	Beteiligung / Kommunikation / Transparenz	Ressourceneffizienz	Umsetzungszeitraum	Priorität	Verantwortlichkeit (Beteiligung)
		✓		✓		Mittelfristig	2	Gemeinde (A10 / A61), (Bürger / Kindergarten)

Errichtung eines kommunalen Familienzentrums, vorrangig im Wohngebiet „Löscher“. Hier sollen Weiterbildungs- und Beratungsangebote (Sprachkurse, Bildungsangebote) für Erwachsene, Familien und Migranten stattfinden. Gleichzeitig soll ein Familienzentrum ein Ort der Begegnung zur Stärkung des Gemeinwesens sein (Querverweis zu A.5.2, Querverweis zu A.3.1).



Ludwigsburger Kreiszeitung, 25.11.2017, Seite 12

## Kinderhaus statt Bolzplatz und Wochenmarkt

Gut fünf Millionen Euro will die Gemeinde Möglingen im Ortsteil Löscher in ein neues Kinderhaus mit Familien- und Ortszentrum investieren. Dafür müssen allerdings der Wochenmarkt und ein Bolzplatz weichen.

**MÖGLINGEN**  
VON PHILIPP SCHNEIDER

Donnerstagsnachmittags gehört der Bolzplatz im Möglinger Viertel Löscher den Marktbesuchern. Dann bauen sie hier ihre Stände mit Eiern, Käse, Obst und Gemüse auf. An den anderen Tagen nutzen Marktgröninger Kinder die Fläche fleißig, um zu bolzen. Doch damit ist es wohl bald vorbei.

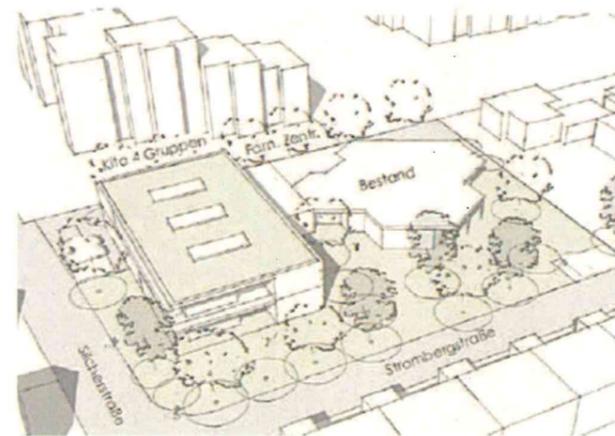
Am Donnerstagabend hat die Möglinger Verwaltung ihre Pläne für die Fläche an der Strombergstraße dem Gemeinderat präsentiert. Sie sehen vor, in der Nachbarschaft des bestehenden Kindergartens ein neues, zweigeschossiges Kinderhaus für vier Gruppen zu bauen. Die geschätzten Kosten: 4,1 Millionen Euro. Als Puzzlestück oder Bindeglied zwischen den beiden Betreuungseinrichtungen soll ein Familien-

und Ortszentrum entstehen. Das würde mit etwa einer Million Euro zu Buche schlagen, was unter dem Strich Investitionen von mehr als fünf Millionen Euro auslösen würde.

„Wir wollen eine familienfreundliche Gemeinde sein“, sagte Bürgermeisterin Rebecca Schwaderer im Gemeinderat, was bedeute, dass jedes Möglinger Kind, das einen Betreuungsort braucht, auch einen bekommt. Sie geht davon aus, dass der Gemeinde bis zum Jahr 2020 etwa 100 Betreuungsplätze fehlen werden. Zuzüge, eine steigende Geburtenrate und Neubaugebiete sieht Schwaderer als Ursache. Die Gemeinde hat bereits einen Naturkindergarten aufgebaut, das Notariat umgewidmet und eine Interimsgruppe eingerichtet. „Doch diese Vorhaben reichen nicht aus“, sagt Schwaderer. Ein Neubau müsse her.

Das Familien- und Ortszentrum würde in ihren Augen als Stätte der Begegnung, die es bisher im Löscher nicht gibt, fungieren. Gleichzeitig hofft sie auf Synergieeffekte mit dem bestehenden Kindergarten. Schwaderer: „Wir schlagen zwei Fliegen mit einer Klappe.“

Die Kommunalpolitik signalisiert grundsätzlich Zustimmung.



Eine Skizze existiert bereits: Links steht das neue Kinderhaus, rechts der bestehende Kindergarten. Als Bindeglied fungiert das Ortszentrum. Skizze: privat

„Wir kommen um den Bau nicht herum“, sagt der SPD-Fraktionschef Gerald Häcker. Das Ortszentrum ist für ihn „ein wichtiges Signal für den Ortsteil Löscher“. Die CDU/WU hofft noch, von den Kosten herunterzukommen. Für die Fraktionschefin Claudia Häcker ist die angedachte Begegnungsstätte „nice to have“ – schön zu haben. „Dafür sind Kosten von rund einer Million Euro schon heftig“, so Häcker weiter. Ihre Fraktion fordert das Möglinger Rathaus auf, noch einmal

„mit spitzem Bleistift nachzurechnen“.

Die Bürgermeisterin sagte im Gemeinderat, dass die Kosten bisher lediglich quergerechnet seien. „Wir steigen jetzt in die konkrete Planung ein, danach wissen wir mehr.“ Ihr Bauamtsleiter Krister Riedhammer hat bereits einen Zeitplan aufgestellt, den er als „sportlich“ betrachtet. Im Frühjahr 2018 könnte das Vorhaben mit einem Architekten vorangeschoben werden, der Termin für den Baubeginn wäre

### SCHULNEUBAU Jetzt geht es an die Möblierung

Der Möglinger Gemeinderat hat jetzt Aufträge für mehr als eine Million Euro vergeben. Darin enthalten sind die Ausstattungen der Werkräume und naturwissenschaftlichen Räume der neuen Hanfbachschule. Rund 592 000 fließen in die allgemeine Ausstattung. Unter dem Strich stehen (überschaubare) Kostenüberschreitungen von etwa 16 000 Euro. Der Neubau der Gemeinschaftsschule soll nach den Sommerferien bezugsfertig sein. (phs)

dann im Frühjahr 2019, die Fertigstellung frühestens Ende 2020.

Eine ortsnahe Alternative hat sich die Gemeinde derweil für die Marktbesucher und Kicker ausgedacht. Sie sollen mit dem Baubeginn des Kinderhauses auf den Schulhof und den Sportplatz der Löscherschule umziehen, die dafür geöffnet werde.

**INFO:** Auf einer Bürgerinfoveranstaltung in der Löschergrundschule am Dienstag, 5. Dezember, will die Gemeinde das Vorhaben erläutern.